MENSCHEN IN DER TIERMEDIZIN

Tierärzte am Limit

Wer schützt die Menschen, die unsere Tiere behandeln?

Tier & Ich beleuchtet psychische Belastung, Arbeitsbedingungen und den Zugang zu Hilfe.

Nürnberg, 5. November 2026

Wer Tiere behandelt, braucht selbst verlässlichen Rückhalt. Ein ausführlicher Hintergrundbericht von Tier & Ich zeigt, welche Belastungen deutsche Studien bei Tierärzten beschreiben und welche Hilfe zur Verfügung steht. Im Mittelpunkt stehen planbare Arbeitszeiten, Erholung, Anerkennung und Unterstützung bei schwierigen Entscheidungen. [1] [3] [5]

Eine 2026 veröffentlichte deutsche Untersuchung wertete Angaben von 974 Tierärztinnen und Tierärzten aus. Bei 706 Personen ließ sich ein Muster ihres arbeitsbezogenen Verhaltens und Erlebens zuordnen. 65,5 Prozent dieser Teilgruppe zeigten eines der als gesundheitlich riskant eingestuften Muster. Die Werte beschreiben den Umgang mit beruflichen Anforderungen. Eine persönliche fachliche Untersuchung klärt, ob eine psychische Erkrankung vorliegt. [1]

Die große deutsche Befragung zu Depression und Suizidgedanken stammt aus dem Jahr 2016. Unter den 3.118 Teilnehmenden erfüllten 19,2 Prozent das Fragebogenkriterium für aktuelle Suizidgedanken; in der Vergleichsbevölkerung waren es 5,7 Prozent. Die zentralen Ergebnisse wurden 2020 veröffentlicht. Sie geben Auskunft über die Selbstauskünfte der damals Befragten. Für eine aktuelle deutsche Suizidsterberate wäre eine gesonderte Auswertung registrierter Todesfälle erforderlich. [2] [3]

Gute Arbeitsbedingungen und erreichbare Unterstützung

Die Verantwortung für gesunde Arbeitsbedingungen liegt auch bei den Arbeitgebern. § 5 Arbeitsschutzgesetz bezieht psychische Belastungen ausdrücklich in die Beurteilung der Arbeitsbedingungen ein. Die BGW empfiehlt, Beschäftigte zu beteiligen, Veränderungen zu vereinbaren und ihre Wirkung zu prüfen. [8] [9]

Einen aktuellen Anlass bietet der Ausbau des Kummertelefons von VETHiLFE, über den Unterstützer Boehringer Ingelheim am 3. November 2026 berichtete. Geschulte Ehrenamtliche aus der Tiermedizin bieten vertrauliche Gespräche. Bei Vetivolution ist die Nachfrage nach freien Supervisionsplätzen nach Angaben des Anbieters bislang größer als das Angebot. [10] [11] [12]

Tier & Ich plädiert dafür, betriebliche Verbesserungen und persönliche Hilfe miteinander zu verbinden. Dazu gehören verlässliche Pausen, fachlicher Austausch im Team und ein klarer Weg zu professioneller Behandlung. Auch verständliche Kosteninformationen und respektvolle Gespräche zwischen Praxen, Tierhaltern und Versicherern sind Teil dieser Verantwortung.

Für Redaktionen: Der ausführliche Hintergrundbericht enthält Studienangaben, ein verlinktes Quellenverzeichnis und einen Kasten mit Hilfsangeboten. Er eignet sich als Ausgangspunkt für eigene Gespräche mit Tierarztpraxen, Forschenden und Unterstützungsangeboten.

Hier finden Betroffene Unterstützung

Bei unmittelbarer Gefahr: 112. Die TelefonSeelsorge ist unter **0800 1110111, 0800 1110222 oder 116 123** kostenlos, anonym und rund um die Uhr erreichbar. **VETHiLFE: 033203 326370**; aktuelle Sprechzeiten auf vethilfe.org. Für die fachliche Abklärung stehen Hausarztpraxen, Psychotherapie und psychiatrische Fachstellen zur Verfügung. 116117 vermittelt gesetzlich Versicherten Termine für eine psychotherapeutische Sprechstunde.

Tier & Ich ist das Informationsangebot der BarmeniaGothaer-Direktionsagentur Christian Müller in Nürnberg. Petra und Christian Müller informieren Tierhalter über Versorgung, Kosten und Vorsorge. Dieser Beitrag gibt ihre redaktionelle Einordnung wieder. Für persönliche Fragen zur psychischen Gesundheit stehen die genannten Fach- und Hilfsstellen zur Verfügung.

Pressekontakt: Christian Müller
Tier & Ich | BarmeniaGothaer Direktionsagentur Nürnberg
info@tierundich.de | 0175 964 06 07
Bankgasse 3, 90402 Nürnberg

Quellen und weiterführende Informationen

Recherche und erneuter Quellenabgleich: 5. November 2026. Die Quellenzahlen im Text führen zu den jeweiligen Einträgen.

[1] Böckelmann, Pohl und Thielmann (2026)
Work-Related Behavior and Experience Patterns as Correlates of Health: A Comparative Analysis of Health Impairments Among Veterinarians in Germany by Employment Group. Veterinary Sciences 13(11), 1127 (2026). Originalquelle öffnen

[2] Schwerdtfeger und Mitautorinnen (2020)
Depression, suicidal ideation and suicide risk in German veterinarians compared with the general German population. Veterinary Record. PMID 32229508. Originalquelle öffnen

[3] Schwerdtfeger, Glaesmer und Bahramsoltani (2024)
High overcommitment and low reward as potential predictors for increased depressive symptoms, suicidal ideation, and suicide risk in German veterinarians. PLOS ONE 19(9), e0310819. Originalquelle öffnen

[5] Máté, Jensch und Ózsvári (2026)
Occupational Stressors, Working Conditions and Self-Reported Mental Health Among Veterinarians in Germany. Healthcare 14(17), 2749. Veröffentlichung 28.08.2026. Originalquelle öffnen

[8] Arbeitsschutzgesetz, § 5
Beurteilung der Arbeitsbedingungen; psychische Belastungen ausdrücklich in Absatz 3 Nummer 6. Originalquelle öffnen

[9] BGW
Gefährdungsbeurteilung der psychischen Belastung: Wie Unternehmen das Handlungsfeld Psyche systematisch bearbeiten. Originalquelle öffnen

[10] VETHiLFE e. V.
Berufsspezifisches, vertrauliches Unterstützungsangebot nach dem Peer-Prinzip. Originalquelle öffnen

[11] Boehringer Ingelheim, Mitteilung vom 03.11.2026
Kummertelefon für tiermedizinisches Fachpersonal: Unterstützung des Ausbaus zur 24/7-Hotline. Originalquelle öffnen

[12] Vetivolution
Supervision für Menschen in der Tiermedizin: Ablauf, Kapazitäten und Anbieter-Evaluation. Originalquelle öffnen

[14] TelefonSeelsorge Deutschland
Telefonische Unterstützung: kostenlos, anonym und rund um die Uhr. Originalquelle öffnen

[15] Patientenservice 116117
Psychotherapeutische Sprechstunde und Terminvermittlung. Originalquelle öffnen